

FASNACHT: Stadtgarde ernennt Kiana, Luis und Timon zu Jungfrau, Prinz und Bauer

Kindliches Dreigestirn regiert Narrenvolk



Erstmals seit sechs Jahren gibt es wieder ein Kinderdreigestirn bei der Stadtgarde: Jungfrau Kiana (v.l.), Prinz Luis und Bauer Timon wurden bei einer Veranstaltung in Friesenheim vorgestellt.

© Blüthner

Wenn eine Amtseinführung um 19.11 Uhr und dazu drei Tage vor Faschnachtsbeginn stattfindet, wissen Karnevalsbegeisterte schon, dass es sich nur um eine närrische Ordination handeln kann. Trotzdem war die Proklamation der Stadtgarde Ludwigshafen am Samstag in Friesenheim eine ganz besondere Veranstaltung. Diesmal wurde kein gewöhnliches Trio zu Bauer, Prinz und Jungfrau ernannt, sondern das neue Kinderdreigestirn vorgestellt.

Dass es nach sechs Jahren erstmals wieder ein solches gibt, ist dem runden Geburtstag, den die Stadtgarde dieses Jahr mit ihrem 20-jährigen Bestehen feiert, zu verdanken. Beim Corpsappell ernannte sie die Jungfrau Kiana (9), den Prinzen Luis (10) und Bauer Timon (9) zu ihren offiziellen Regenten. Von dem letzten Kinderdreigestirn, das schon lange den Kinderschuhen entwachsen ist, bekamen die drei Nachfolger die Insignien überreicht und schafften es trotz der spürbaren Aufregung angesichts der ausverkauften Versammlung, ihre individuellen Mottos fehlerfrei dem Volk zu verkünden.

Prinz Luis darf doppelt feiern

Über ihren Bruder, der im letzten Kinderdreigestirn der Bauer war, kam Kiana auf die Idee, die diesjährige Jungfrau zu werden. Dass nun ein "noch schönerer" Corpsappell als damals veranstaltet wurde, findet sie "super". Neben mehreren Tanzeinlagen wurden in fünf Durchgängen die ersten Orden der Saison, die die Silhouetten von Jungfrau, Bauer und Prinz abbilden, an Ehrengäste, Vorstände, Sponsoren und Helfer verliehen. Für das Dreigestirn stand gleich die erste Amtshandlung an. "Das hat viel Spaß gemacht", freut sich Timon. Zuvor wurde das Regententrio vom neuen Bezirksvorsitzenden der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine, Andreas Müss, in Amt und Würden berufen.

Für Prinz Luis stand ab da gleich doppelt feiern auf dem Programm. Er wurde nicht nur zum Prinzen ernannt, sondern zelebrierte auch seinen zehnten Geburtstag. Welcher Feiertag besser sei, kann Luis nicht sagen: "Beides ist toll". Genau wie der Prinz freut sich auch Bauer Timon auf seine Amtszeit. "Wir dürfen jetzt ganz viele Orden verteilen", beschreibt der Grundschüler seine Aufgaben. "Nachdem Kiana die Jungfrau wurde, hat sie mich gefragt, ob ich nicht der Bauer werden will", erklärt "Seine Deftigkeit", so die korrekte Anrede, Bauer Timon, den Weg an die Spitze des Narrenvolkes. aw

© Mannheimer Morgen, Montag, 10.11.2014